

Praxisinfo März 2016

Der Mikrochip – registrieren ist wichtig!!

Die meisten Tierbesitzer wissen heutzutage, dass sie ihr Tier ohne größere Probleme kennzeichnen lassen können. Dabei wird ein kleiner Transponder oder Mikrochip unter die Haut im Bereich der linken Hals-Schulter-Seite implantiert. Die Technik ist mittlerweile so ausgereift, dass der Chip nur sehr klein ist. Er wird mit einer etwas dickeren Kanüle unter der Haut platziert, was nicht mehr weh tut als die Impfung.

Damit ist Ihr Tier mit seiner eigenen, in Europa einmaligen 15-stelligen Nummer gekennzeichnet. Weltweit werden unterschiedliche Lesesysteme vertrieben, die von guten Lesegeräten auf der ganzen Welt ausgelesen werden können. Man hat sich darauf geeinigt, jedes Tier im Bereich der linken Hals-Schulter-Seite zu chippen, um nicht das ganze Tier nach seinem Chip absuchen zu müssen. Bei einem kleinen Kätzchen mag das noch nicht wichtig erscheinen, aber spätestens bei einer Dogge hätte man viel zu tun, bis man den kleinen Chip in dem großen Körper gefunden hat.

Der Chip kann auch mal unter der Haut wandern, bewegt sich aber normalerweise nicht sehr weit weg von der vorgesehenen Stelle. Horror-Geschichten von Transpondern, die bis in das Gehirn gewandert und den Tod eines kleinen Hundes herbeigeführt haben sollen, können wir nicht bestätigen. Auch wandert er im Normalfall nicht mehr aus dem Körper des Tieres heraus. Es kann jedoch vorkommen, dass der Transponder nicht mehr lesbar ist. Durch einen Schlag beispielsweise beim Toben des Tieres kann es dazu kommen, dass der Draht im Inneren den Kontakt zum Metallkern verliert und somit kein Signal mehr sendet. In diesem Fall muss ein neuer Chip implantiert werden.

Ein weiterer, sehr wichtiger Punkt ist die Registrierung, die sinnvollerweise auf die Kennzeichnung des Tieres folgen sollte. Dies erfolgt nicht automatisch, wovon leider noch viele Tierbesitzer ausgehen. Hier in Deutschland heißt das führende zentrale Heimtierregister Tasso (www.tasso.net), mit dem wir auch schon mehrfach erfolgreich zusammengearbeitet haben. Tasso arbeitet seinerseits europaweit mit anderen Heimtierregistern zusammen. Die Registrierung ist für Sie mit keinerlei Kosten verbunden. Sie hinterlegen dort je nach Wunsch ausführliche Kontaktdaten, unter denen Sie erreichbar sind, und die mit der Chipnummer Ihres Tieres verbunden sind. Sie können auch die Art bestimmen, wie mit Ihnen Kontakt aufgenommen wird und ob beispielsweise Ihre Daten an Dritte weitergegeben werden dürfen, sollte Ihr Tier einmal entlaufen sein.

In der Regel fragen wir Sie als Tierbesitzer beim Implantieren des Transponders, ob wir Ihr Tier gleichzeitig für Sie registrieren sollen. Wir senden automatisch per Mausklick die Daten, die Sie bei uns angegeben haben, sowie die Chipnummer und die Beschreibung Ihres Tieres an Tasso. Nach acht bis zehn Werktagen bekommen Sie den Tasso-Ausweis sowie ein Märkchen für das Halsband Ihres Tieres. Auf diesem Märkchen ist seine Registrier-Nummer eingeprägt, mit der ein Finder Sie als den Halter des Tieres ausfindig machen kann, auch wenn er kein Chiplesegerät zur Verfügung hat. Sie ist auch wichtig, sollte Ihr Tier einmal verloren gehen und Sie möchten Suchplakate über Tasso drucken und verbreiten lassen. Auch solche Dienste kann Tasso übernehmen.

Worauf wir im Besonderen noch einmal aufmerksam machen möchten, ist das Kennzeichnen und Registrieren von reinen Wohnungskatzen. Im ersten Moment erscheint es nicht wirklich nötig zu sein, doch die Erfahrung zeigt leider, dass gerade Katzen, die sich draußen nicht auskennen, schwer wieder nach Hause finden, sollten sie einmal in einem Moment des Schrecks oder der Neugierde nach draußen gelangen.

Falls Sie weitere Fragen hierzu haben, sprechen Sie uns bitte an, wir helfen Ihnen gerne!